

Protokoll

über die 26. Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 5 Mai 2026, 18:00 Uhr, im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46,

30880 Laatzen,

oder online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

vom Schulausschuss

Otte, Friederike

Freundlieb, Christoph

Klaus, Gerhard

Picht, Rainer

in Vertretung von Michael Kleen

Rupp, Christine

in Vertretung von Carsten Scholz

Schönecke, Silke

Silver, Eric

Stendel, Hannelore

Weber, Thomas

Wöbbecke, Egbert

Zietz, Harald

in Vertretung von Luisa Oyen

Mitglieder mit Stimmrecht in Schulangelegenheiten

Bodenstab, Myriam

online

Freyer, David

Zastrow, Calvin

von der Verwaltung

Kara, Ali

Lehner, Florian

Voigt, Mirja

Protokollantin

entschuldigt fehlen:

vom Schulausschuss

Böhm, Thilo

Oyen, Luisa

Scholz, Carsten

Kleen, Michael

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Einführung einer Ferienbetreuung im Rahmen der Ganztagsbetreuung an Grundschulen, Festlegung von Elternbeiträgen
4. Richtlinie für die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden im Ganztags an Grundschulen
5. Kenntnisnahme des Protokolls vom 29.01.2026
6. Schulentwicklungsplanung
 - Schülerzahlprognosen
 - Klärung von Kapazitätsdarstellungen und Prognoseannahmen
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
7. Schulentwicklungsplanung
 - Schülerzahlprognosen
 - Klärung von Kapazitätsdarstellungen und Prognoseannahmen
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
8. Einfriedung des Schulgeländes der Albert-Einstein-Schule
 - Sachstand
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
9. Einfriedung des Schulgeländes der Albert-Einstein-Schule
 - Sachstand
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
10. Nutzung von Schul-Räumlichkeiten durch Vereine und Verbände
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
 - Sachstand Nutzung von Schulräumlichkeiten durch Vereine und Verbände
 - Anfrage der CDU/FDP-Gruppe
11. Nutzung von Schul-Räumlichkeiten durch Vereine und Verbände
 - Anfrage der CDU/FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
12. Ermöglichung von Bandenwerbung in städtischen Sporthallen
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
13. Ermöglichung von Bandenwerbung in städtischen Sporthallen
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
14. Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der Albert-Einstein-Schule
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Zeitplanung zum Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der AES
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

15. Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der Albert-Einstein-Schule
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Zeitplanung zum Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der AES
 - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
 - Stellungnahme der Verwaltung
16. Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Erweiterungs-/Neubau der Grundschule Grasdorf
 - Verzicht auf einen Architektenwettbewerb zur Beschleunigung der Umsetzung
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
17. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 17.1. Sachstandsbericht zu den Bauprojekten an den Laatzener Schulen
18. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Otte eröffnet die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten um 18:00 Uhr. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu Punkt 3:

2026/112

Einführung einer Ferienbetreuung im Rahmen der Ganztagsbetreuung an Grundschulen, Festlegung von Elternbeiträgen

Die Anlage zur Drucksache befindet sich noch in finaler Abstimmung. Diese wird rechtzeitig zur Ratssitzung am 28.05.2026 veröffentlicht. Aus dem Schulausschuss kommt der Vorschlag, dass die Satzung die Elternbeiträge nicht nur wochenweise, sondern auch tageweise festlegt, um damit auch die Kosten für einzelne Brückentage zu enthalten.

Freie Träger, die im Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten vertreten sind, verweisen darauf, dass bei einer Klassifizierung der Drucksache als „gilt als behandelt“ eine weitere Abstimmung für sie nicht mehr möglich wäre, da sie nur in beratenden Ausschüssen vertreten sind. Es wird seitens der Verwaltung zugesagt, dass die freien Träger ihre Stellungnahmen zur Satzung im Umlaufverfahren abgeben können und diese dann in der Ratssitzung vorgetragen werden. Es wird die

Frage gestellt, woraus sich die Möglichkeit ergibt, Drucksachen als „behandelt“ werten zu können, sodass eine inhaltliche Abstimmung unterbleibt. Die Geschäftsordnung des Rates sehe dies nicht vor.

Beschluss für Antrag „gilt als behandelt“: 11 Ja, 2 Enthaltungen

[Anm. der Verwaltung: Zur Ermöglichung einer Abstimmung der beiden Ausschüsse wurde im Nachgang entschieden, am 26.05.2026 eine weitere gemeinsame Sitzung durchzuführen.]

Die Frage, woraus sich die Möglichkeit ergibt, Drucksachen als „gilt als behandelt“ zu beschließen, befindet sich noch in Klärung. Hierzu wird zu gegebener Zeit berichtet.]

zu Punkt 4:

2026/113

Richtlinie für die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden im Ganztags an Grundschulen

Es wird angemerkt, dass es für Vereine von großer Bedeutung ist, dass es an allen Schulen die gleichen Bedingungen gibt, unabhängig davon, ob die Stadt Laatzen oder die AWO Trägerin des Ganztags ist. Die Verwaltung teilt mit, dass dies durch eine nachrichtliche Anlage zum trilateralen Vertrag zwischen der jeweiligen Schule, der AWO und der Stadt Laatzen verbindlich geregelt werden soll.

Schließlich wird ein Änderungsantrag für eine Änderung des Beschlussvorschlags sowie eine Anpassung der Anlage 1 gestellt, der mehrheitlich angenommen wird. Eine entsprechende /1-Drucksache wird für den nächsten Sitzungslauf erstellt. Der genaue Wortlaut des Beschlussvorschlags der Drucksachen-Nr. 2026/113/1, welche im Nachgang am 28.05.2026 vom Rat der Stadt Laatzen beschlossen wurde, lautet:

„Die der Drucksachen-Nr. 2026/113/1 anliegenden Richtlinie für die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden im Ganztags an Grundschulen der Stadt Laatzen wird beschlossen und tritt am 28.05.2026 in Kraft.“

Auf dieser Grundlage schließt die Stadt Laatzen als Träger der Jugendhilfe entsprechende Verträge mit den Vereinen und Verbänden für den Ganztags an Grundschulen ab.

Nach Rücksprache mit der AWO wird diese die Richtlinie analog berücksichtigen, da sie als freier Träger der fünf Schulen tätig ist. Entsprechend wird die Stadt Laatzen bis zu der in der Richtlinie genannten Höhe die Kosten erstatten.“

Geänderte Anlage 1:

§ 6 Ausfallregelung

(2) Liegt der Grund für den Ausfall in der Verantwortung der Schule oder des Trägers und wird der Ausfall dem Kooperationspartner spätestens zwei Wochen vor Beginn bekannt gegeben, besteht für maximal drei Ausfallzeiten je Schuljahr kein Anspruch auf Förderung im Sinne dieser Richtlinie. Bei darüber hinausgehenden Ausfallzeiten

werden die Kosten weiterhin getragen.

Beschluss zur Änderung des Beschlussvorschlags: einstimmig ja

Beschluss inhaltlich über den geänderten Beschlussvorschlag: einstimmig ja

Der Schulausschuss wird um 18:47 Uhr für den Tagesordnungspunkt 5 des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten unterbrochen. Um 18:50 Uhr verlässt der Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten den Saal.

**zu Punkt 5:
Kenntnisnahme des Protokolls vom 29.01.2026**

Der Schulausschuss wird um 18:51 Uhr fortgesetzt. Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.

zu Punkt 6: **2026/007/1**
Schulentwicklungsplanung
- Schülerzahlprognosen
- Klärung von Kapazitätsdarstellungen und Prognoseannahmen
- Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

zu Punkt 7: **2026/007/2**
Schulentwicklungsplanung
- Schülerzahlprognosen
- Klärung von Kapazitätsdarstellungen und Prognoseannahmen
- Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass in der Grundschule Gleidingen keine weiteren baulichen Kapazitäten für die Einrichtung eines weiteren Unterrichtsraumes bestehen. Bis auf einen Werkraum stehen keine weiteren Fachräume mehr zur Verfügung, da diese bereits zu allgemeinen Unterrichtsräumen umgenutzt werden mussten. Die Machbarkeitsstudie für diese Schule befindet sich in finaler Abstimmung mit der Region Hannover.

zu Punkt 8: **2022/041/6**
Einfriedung des Schulgeländes der Albert-Einstein-Schule
- Sachstand
- Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

zu Punkt 9: **2022/041/7**
Einfriedung des Schulgeländes der Albert-Einstein-Schule
- Sachstand

- **Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen**
- **Stellungnahme der Verwaltung**

Die Tore der Zaunanlage seien an einzelnen Tagen auch ab 20 Uhr noch offen gewesen.

[Anm. der Verwaltung: Der Schließdienst wurde angewiesen, die Zaunanlage vertragsgemäß täglich um 20 Uhr an allen Toren zu schließen. Ab dem 01.07.2026 wird es einen neuen Vertragspartner hinsichtlich des Schließdienstes geben. An Schultagen werden die Tore zukünftig von den Abendhausmeistern geschlossen.]

Bei einer Begehung im Nachgang wurde festgestellt, dass das Drehkreuz defekt ist, da es sich in beide Richtungen drehen lässt. Es wurde eine Reparatur des Drehkreuzes beauftragt.]

- zu Punkt 10:** **2024/290/2**
Nutzung von Schul-Räumlichkeiten durch Vereine und Verbände
 - **Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen**
 - **Stellungnahme der Verwaltung**
 - **Sachstand Nutzung von Schulräumlichkeiten durch Vereine und Verbände**
 - **Anfrage der CDU/FDP-Gruppe**

- zu Punkt 11:** **2024/290/4**
Nutzung von Schul-Räumlichkeiten durch Vereine und Verbände
 - **Anfrage der CDU/FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen**
 - **Stellungnahme der Verwaltung**

Es wird um eine Konkretisierung gebeten, wann genau mit Ergebnissen der Bedarfsanalyse gerechnet werden kann.

[Anm. der Verwaltung: Die Bedarfsanalyse soll aufzeigen, welche Verbesserungspotenziale mit den derzeitigen Ressourcen entwickelt werden können, sodass weniger Hausmeisterkapazitäten benötigt werden, die Vereine aber u.U. mehr Zeiten erhalten könnten. Die Möglichkeiten hierfür sind vielfältig (z.B. Einführung einer Buchungssoftware, Konzentration der Nutzungen auf definierte Zeiträume und Gebäudeteile, Delegation eines Teils der Betreiberverantwortung durch rechtliche Vereinbarungen, etc.). Sie bestehen somit aus mehreren Teilprozessen und lassen sich nur sukzessive unter Berücksichtigung personeller Kapazitäten umsetzen. Die Prozesse wurden zum Teil bereits begonnen, wie die Markterkundung in Bezug auf eine Raumbuchungssoftware. Ein konkretes Abschlussdatum für alle Teile der Bedarfsanalyse kann daher nicht genannt werden.]

- zu Punkt 12:** **2026/067**
Ermöglichung von Bandenwerbung in städtischen Sporthallen
 - **Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen**

Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, **ein rechtssicheres Konzept zur Ermöglichung von Bandenwerbung in städtischen Sporthallen** zu erarbeiten und umzusetzen.
2. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu regeln:

a) Vereinbarkeit mit schulrechtlichen Vorgaben

Es ist ein Verfahren zu entwickeln, das den Vorgaben des Runderlasses des Niedersächsischen Kultusministeriums zur Werbung in Schulen entspricht. Hierzu sollen klare Kriterien definiert werden, unter welchen Voraussetzungen Werbung zulässig ist.

b) Zustimmungs- und Genehmigungsverfahren

Für die Anbringung von Bandenwerbung wird ein transparentes Verfahren zwischen

- Schule (Schulleitung),
- Schulträger (Stadt Laatzen) und
- nutzenden Sportvereinen festgelegt.

c) Korruptionsprävention und Vergaberegeln

Es sind klare Regelungen zu schaffen, die sicherstellen, dass durch Sponsoring oder Werbung **keine Interessenkonflikte mit Vergabeverfahren der Stadt Laatzen entstehen**.

d) Betrieb, Wartung und Unterhaltung

Die Verantwortung für Installation, Wartung, Versicherung, Reparatur sowie Rückbau der Werbeanlagen soll grundsätzlich **bei den nutzenden Vereinen oder Sponsoren** liegen, sodass für die Stadt kein zusätzlicher finanzieller Aufwand entsteht.

e) Möglichkeit der externen Vermarktung

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine **zentrale Vermarktung durch einen externen Dienstleister oder eine koordinierende Stelle** erfolgen kann.

3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt zu prüfen, ob der Beschluss des Verwaltungsausschusses aus dem Jahr 1981 zur Unzulässigkeit von Bandenwerbung auf bestimmten Sportanlagen **aufgehoben oder angepasst** werden sollte.
4. Bis zur Vorlage einer endgültigen Regelung wird Vereinen ermöglicht, **dauerhafte Bandenwerbung im Einzelfall auf Antrag zu genehmigen**, sofern schulische Belange nicht beeinträchtigt werden.

zu Punkt 13:

2026/067/1

Ermöglichung von Bandenwerbung in städtischen Sporthallen

- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung teilt mit, dass seitens der Schulen eine Zustimmung erfolgen müsse. Aus Teilen des Schulausschusses wird erläutert, dass die Verwaltung eine Satzung erstellen solle, mit der Werbung dauerhaft möglich wäre. Die Einnahmen sollen der Sportförderung dienen.

Beschluss: 11 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung

zu Punkt 14:

2022/073/1

Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der Albert-Einstein-Schule

- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Zeitplanung zum Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der AES
- Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

zu Punkt 15:

2022/073/2

Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der Albert-Einstein-Schule

- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Zeitplanung zum Austausch des Hallenbodens in der Passivhalle der AES
- Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass eine schriftliche Stellungnahme für die nächste reguläre Sitzung vorgesehen ist. Bisher ist verwaltungsseitig das Thema nicht weiterverfolgt worden. Die Schäden am Hallenboden bestehen weiterhin, sodass eine Sanierung nach wie vor angezeigt wäre. Es stehen noch keine Haushaltsmittel zur Verfügung und eine Vergabe wurde noch nicht durchgeführt. Es wird eine Kostenaufstellung erfolgen und die Haushaltsmittel werden über die Veränderungsliste für den nächsten Haushalt beantragt. Danach wird eine Vergabe und Umsetzung der Maßnahme vorbereitet und durchgeführt.

zu Punkt 16:

2025/274/1

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Erweiterungs-/Neubau der Grundschule Grasdorf

- Verzicht auf einen Architektenwettbewerb zur Beschleunigung der Umsetzung
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat der Stadt Laatzen

Antrag:

Auf den in der Anlage zur Drucksache 2025/274 vorgesehenen Architektenwettbewerb bzw. eine Mehrfachbeauftragung ist zu verzichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, stattdessen ein beschleunigtes Planungs- und Vergabeverfahren durchzuführen, das eine schnellstmögliche Planung und Umsetzung der Maßnahme ermöglicht.

Die Verwaltung legt dem Rat kurzfristig einen verbindlichen Zeitplan für Planung, Vergabe und Umsetzung der Maßnahme vor.

Aus Teilen des Schulausschusses wird erläutert, dass in der Machbarkeitsstudie zur Grundschule Grasdorf, die am 26.02.2026 in der Ratssitzung unter Favorisierung der Variante B.2 beschlossen wurde, verbindlich die Durchführung eines Architektenwettbewerbs mit beschlossen wurde, obwohl dies offenbar politisch nicht beabsichtigt war. Diese Entscheidung soll nunmehr korrigiert werden.

Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass es einen Architektenwettbewerb zumindest in den letzten zehn Jahren für städtische Bauprojekte nie gegeben hat und dieser auch nicht vorgesehen sei. Eine Aussage zur Zeitplanung kann nicht konkret getroffen werden, da die Umsetzung in Zusammenhang mit der Umsetzung anderer Bauprojekte gesehen werden muss.

Beschluss: 12 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung

[Anm. der Verwaltung: Nach Rechtsauffassung der Verwaltung handelt es sich bei der in der Machbarkeitsstudie erläuterten Vergabeart des Architektenwettbewerbs lediglich um eine Empfehlung, die nicht rechtsverbindlich ist.]

Korrektur: Zum Projekt Rathausneubau gab es in den letzten zehn Jahren einen Architektenwettbewerb, der später abgebrochen wurde.]

zu Punkt 17: Mitteilungen des Bürgermeisters

Am 21.03.2026 und 17.04.2026 gab es Brandereignisse auf einem Teil der Tartanbahn des Sportplatzes des Erich Kästner-Schulzentrums. Die Brandschäden waren nur gering und bedürfen keiner Sanierung. Es fand eine Reinigung statt. Die Beschädigungen erfolgten teilweise während der regulären Öffnungszeiten des Schulgeländes für die Öffentlichkeit. Es wird aus Teilen des Schulausschusses darum gebeten, dass künftig darauf geachtet wird, die verbrannten Materialien zügiger von der Stelle zu entfernen.

Es liegen nun die finalen Genehmigungen des Landes vor, dass die Grundschulen Im Langen Feld, Ingeln-Oesselse, Grasdorf und Gleidingen ab dem 01.08.2026 als Ganztagschulen geführt werden dürfen.

Eine geeignete Kandidatin für die Stelle der Ganztagskoordination in der Grundschule Rathausstraße wurde gefunden. Die Stelle für die Grundschule Pestalozzistraße wurde zum 01.05.2026 besetzt.

zu Punkt 17.1:

Sachstandsbericht zu den Bauprojekten an den Laatzener Schulen

Herr Kara berichtet mündlich vom Sachstand der Bauprojekte:

- Die privatrechtliche Abnahme des Neubaus der Grundschule Ingeln-Oesselse erfolgt voraussichtlich am 06.05.2026. Sofern keine sicherheitsrelevanten Mängel festgestellt werden, kann der Schulhof – auch für die Wegeführung zur Sporthalle – freigegeben werden. Am 07.05.2026 erfolgt voraussichtlich die Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss für die Vergabe des Mobiliars. Nach Einhaltung der Wartefrist können die Aufträge vergeben werden, sodass den Firmen knapp drei Monate Zeit für die Lieferungen zur Verfügung stehen.
- Die Abschlussveranstaltung zum Bildungscampus hat stattgefunden und der Masterplan wurde vorgestellt.
- In der Grundschule Rethen wird mit Hochdruck an der Übergangsmensa gearbeitet. Der Aufzug in der Grundschule ist fertiggestellt und in Betrieb.
- Auf der Baustelle der Grundschule Im Langen Feld sind inzwischen die Kräne aufgestellt und die Bodenplatte hergestellt worden.
- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass sich die Machbarkeitsstudie der Grundschule Gleidingen in der Endabstimmung befindet. Die beiden Schulleitungen sind involviert, aber die Kommunikation mit dem Schulträger der Eberhard-Schomburg-Schule, d.h. der Region Hannover, gestaltet sich schwierig. Es ist die Rodung der im Jahr 2018 gekauften Erweiterungsfläche neben dem Schulgelände vorgesehen. Hier könnten möglicherweise im Notfall Container aufgestellt werden, wenn die Schülerzahlen noch weiter ansteigen oder die Ganztagsbetreuung einen weiteren unabdingbaren Raumbedarf ergibt. Aus Teilen des Schulausschusses wird die Frage gestellt, ob die Machbarkeitsstudie aufgrund der Drucksachen-Nr. 2022/262 beauftragt wurde.

[Anm. der Verwaltung: Die privatrechtliche Abnahme der GS I-O. erfolgte am 06.05.2026. Es müssen noch kleinere Mängel behoben werden, die einer Eröffnung des Schulgebäudes zum neuen Schuljahr nicht entgegen stehen. Der Schulhof ist aufgrund sicherheitsrelevanter Mängel, die seitens der Baufirma prioritär behoben werden, noch nicht für eine Nutzung freigegeben. Es wird mit Hochdruck an einer Mängelbeseitigung gearbeitet, sodass der Schulhof bestenfalls noch in diesem Schuljahr freigegeben werden kann. Der Verwaltungsausschuss beschloss am 07.05.2026 die Vergabe des Mobiliars, sodass am 22.05.2026 die Aufträge erteilt werden können.]

Mit dem Beschluss zur Drucksachen-Nr. 2022/262 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Grundschule Gleidingen und der Eberhard-Schomburg-Schule auszuschreiben.]

**zu Punkt 18:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Hierzu gibt es keine Wortbeiträge.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:25 Uhr geschlossen.

Friederike Otte
Vorsitzende

Ali Kara
Fachbereichleiter

Mirja Voigt
Protokoll